

plan C



Pfarrbrief der Pfarrei Christus König
Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus, Osnabrück

60 | Sommer 2026



SommerKirche | Zwei große Jubiläen | Wahlen stehen an

Schockverliebt



Pfarrer
Alexander Bergel

Schon oft bin ich an der Galerie vorbeigefahren, ohne mich groß darum zu kümmern, was dort ausgestellt ist. Diesmal war es anders. Die Ampel zeigte Rot, und der Verkehr war nur begrenzt interessant. Also fiel mein Blick auf das große Eckhaus gegenüber der Dominikanerkirche. Im Ausstellungsraum brannte Licht, so dass man die dort stehenden Bronzeskulpturen gut erkennen konnte. Und mir wurde klar: Da muss ich rein! Drei Minuten später war ich umringt von Werken des aus Haste stammenden Künstlers Fritz Szalinski (1905 – 1978).

Eines seiner bekanntesten Werke haben Sie mit Sicherheit schon gesehen: die Klinke der Rathaustür mit Friedenstaube und Schriftzug ›Friede 1648‹. Viele Skulpturen, die an den Stil von Ernst Barlach und Käthe Kolwitz erinnern, lassen sich darüber hinaus in der ganzen Stadt finden. Unter anderem eine Mädchenfigur von 1969 mit dem Titel ›Die Kniende‹ am Dammer Hof. Nachdem ich mich einen Moment in der Ausstellung umgesehen hatte, stand sie plötzlich vor mir. Eine Skulptur aus dem Jahr 1949. Titel: ›Leid und Trost‹. Ich war schockverliebt. Sie ahnen schon, welche Figur ich meine: richtig, die auf der Titelseite.

Nachdem Sie sich die nun angeschaut und wieder zurückgeblättert haben, können

Sie mich vielleicht verstehen, oder? Ich mag die schlichte Form. Mich rührt die Mischung aus Fragilität und Kraft an, welche die beiden Frauen ausstrahlen. Damals in der Galerie wurde eine Frage in mir immer lauter: Wäre das nicht eine sehr passende Skulptur für das neue Kolumbarium?

Eine Formensprache, die ideal zu diesem Raum passt. Eine schlichte Eleganz, die ihren eigenen Akzent setzt, ohne alles zu dominieren. Ein Haster Künstler, der zur Zeit der Erbauung von St. Franziskus seine stärkste Schaffensperiode hatte. Und ein Motiv, das sowohl religiös als auch säkular deutbar ist. Mit anderen Worten: Glaubende können sich in diesem Figurenensemble genauso wiederfinden wie Menschen, die nicht an Gott glauben.

Meine Erstbegegnung ist mittlerweile fast ein Jahr her. Wir haben in den Gremien intensiv beraten und uns dann entschieden, diese Figur wirklich zu erwerben. Eine Figur, die bei den Menschen, die sie bisher gesehen haben, unterschiedliche Deutungen und Sichtweisen hervorruft. Eine davon finden Sie auf Seite 7. Was lösen die beiden Frauen in Ihnen aus? Schreiben Sie mir gerne. Ich bin sehr gespannt!

Ihr

Alexander Bergel

In diesem *planC* lesen Sie

- 3 SommerKirche
- 6 Der Kuba-Kreis feiert Jubiläum
- 8 Musik bewegt – und verbindet
- 9 Leid und Trost
- 10 25 Jahre CreDur
- 11 St. Franziskus – ein Ort verändert sich
- 12 Die Nachbarschaftshilfe
- 13 Diskussion mit den Osnabrücker Oberbürgermeisterkandidat:innen
- 14 Neuigkeiten aus dem Pastoralteam
- 15 Ich engagiere mich, weil ...
- 16 Zwei Freunde tauschen ihre Gemeinden
- 17 Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen
- 18 Offener Bücherschrank an der Heilig-Geist-Kirche eingeweiht
- 20 Regelmäßige Gottesdienste
- 20 Gottesdienste und Pfarrbüros in den Sommerferien
- 21 Kontakt zu Mitarbeitenden
- 22 Terminkalender

SommerKirche

Sommer, Sonne, Kirche!
Wir laden ein zur Begegnung.
Mal klassisch, mal eher unerwartet.
Immer aber mit Menschen aus der Nachbarschaft.
Und vielleicht sogar mit Ihnen!

Johannesfeuer

Sechs Monate vor Weihnachten feiert Johannes der Täufer Geburtstag. An seinem Fest wird seit uralten Zeiten ein Feuer entzündet. Warum? Vielleicht weil Johannes den Menschen seiner Zeit gesagt hat: Wenn Du kein Licht mehr siehst, weil alles nur noch dunkel ist bei dir, dann vertrau auf Jesus, den Gottessohn. Er bringt Licht in deine Dunkelheit! Nach dem Johannesfest werden die Nächte wieder länger, ganz langsam, Schritt für Schritt, bevor in der dunkelsten Nacht des Jahres Jesus, das Licht der Welt, geboren wird. Wir laden ein zu einem kleinen Gottesdienst in der Kirche. Um das Dunkle wird es gehen. Und das Helle. Um Angst und Mut. Und die Kraft zum Neubeginn. Danach entzünden wir das Johannesfeuer im Innenhof. Es gibt ein paar Snacks und kühle Getränke in einer hoffentlich lauen Sommernacht.

Mittwoch
24. Juni

21 Uhr
Heilig Geist



SommerCafé

Das SommerCafé geht in die dritte Runde – und öffnet seine Türen diesmal in Heilig Geist, Open Air zwischen Kirche, Pfarrheim und Kindergarten. Wenn Sie Lust haben, freitagnachmittags in den Sommerferien gemeinsam einen Kaffee zu trinken und ein wenig zu plaudern, kommen Sie gerne vorbei!

Freitag
3., 10., 17.,
24., 31. Juli,
7. August

15 – 17 Uhr
Innenhof
Heilig-Geist-
Kirche



Gottesdienst mit Krankensalbung

In Zeiten der Schwäche und Krankheit sehnen sich Menschen oft nach Nähe und Zuspruch. Die Krankensalbung, das vielleicht zärtlichste Sakrament überhaupt, kann ein solcher Zuspruch sein, wenn ich erlebe, wie meine Stirn und meine Hände mit duftendem Öl gesalbt werden. Diese Berührungen wollen dabei helfen, sich berühren zu lassen von einem Gott, der sich an meine Seite stellt, wenn ich körperlich oder seelisch krank bin. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, die sich eine solch aufrichtende Geste wünschen. Anschließend Beisammensein bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Freitag
24. Juli

15:30 Uhr
Senioren-
zentrum
St. Franziskus



›Im Herzen des Volkes‹ – Wo die Bienen wohnen

Zwischen warmen Waben und dem leisen Summen eines lebendigen Bienenvolkes öffnet sich eine Welt, die viele noch nie aus nächster Nähe erlebt haben. Ihr beobachtet, wie die Bienen miteinander arbeiten, wie ein Volk organisiert ist und welche kleinen Wunder sich im Inneren des Stocks verbergen. Ihr erfahrt Spannendes über die Königin, die Aufgaben der Arbeiterinnen und die Entstehung des goldenen Schatzes, den sie für uns sammeln. Und zum Abschluss wartet eine süße Überraschung. Anmeldung im Pfarrbüro unter info@christus-koenig-os.de.

Samstag
27. Juni

16 Uhr
Christus König
und Garten
Kirchen-
gemeinde-
verband

SommerKirche



Sonntag
9. August

Gottesdienst mit Kräutersegnung zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Im August sind viele Früchte reif, Blumen blühen, Kräuter wachsen: Fülle pur! In dieser Erntezeit feiern wir den Todes- und Auferstehungstag der Mutter Jesu – Ostern mitten im Sommer! Eine alte Legende berichtet davon, dass aus Marias Grab kein Verwesungsgeruch kam, sondern ein lieblicher Duft aufstieg. Vielleicht hat dies dazu geführt, dass Menschen an diesem Tag duftende Blumen und Kräuter gesegnet und dann verschenkt oder zuhause aufgehängt haben, um sich daran erinnern zu lassen, was der Auferstehungsglaube für uns bedeutet: Der Gestank des Todes wird niemals stärker sein als der Duft des Lebens! Zur Erinnerung daran sind alle eingeladen, nach dem Gottesdienst einen solchen duftenden Kräuterblumenstrauß mitzunehmen.

Wer beim Binden der Kräutersträuße helfen möchte, trifft sich am Samstag, 8. August um 10 Uhr im Kloster Nette am Östringer Weg.

10 Uhr
Heilig Geist

Dienstag
11. August

Feuerrunde

Kurz vor dem Ende der Sommerferien wollen wir noch einmal eine Feuerrunde erleben, wie wir es von unseren Zeltlagern kennen – mit Blick in die Flammen und vielen Liedern. Eingeladen sind alle – alle die in diesem Jahr mitgefahren sind, und alle, die das gerne einmal erleben möchten! Und beim Lagerfeuer und Grillen gilt: Es ist keine Frage des Alters – und Stockbrot darf auf gar keinen Fall fehlen ...

19 Uhr
Garten
Johannes-
Prassek-Haus

Donnerstag
20. August

Baustellen- gottesdienst

Im Eingangsbereich der Kirche werden wir eine Wort-Gottes-Feier gestalten und im Gebet und im Gesang diesen sich verändernden Raum erleben. Anschließend gibt es Kaltgetränke und Reibekuchen und gegen eine Spende Erinnerungen aus St. Franziskus wie z. B. Taschen aus Hungertüchern, Buchstützen aus den Kirchenbänken und vieles mehr.

19 Uhr
St. Franziskus

Sonntag
23. August

Nostalgie auf Schienen

Gemeinsam mit den Osnabrücker Dampflokfreunden e.V. gehen wir auf Zeitreise und erleben eine ganz besondere Ausflugsfahrt in historischen Waggons. Start ist am Zechenbahnhof Piesberg. Um 14 Uhr heißt es: Einsteigen und zurücklehnen! Wer möchte, kann um 14:18 Uhr bequem am Bahnhof Altstadt zusteigen. Die Fahrt führt über den Osnabrücker Hauptbahnhof weiter in Richtung Hasbergen, wo wir gegen 14:45 Uhr ankommen. Dort wartet auf dem Hof Gösmann eine gemütliche Pause mit Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken – Zeit zum Plaudern, Genießen und Durchatmen. Um 16:56 Uhr machen wir uns wieder auf den Rückweg. Die Ankunft in Osnabrück Altstadt ist gegen 17:37 Uhr geplant, am Zechenbahnhof Piesberg sind wir voraussichtlich um 17:50 Uhr zurück. Für die Deckung der Kosten freuen wir uns über eine Spende. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung per E-Mail (dirk.schnieber@christus-koenig-os.de) oder per Telefon (0541 962935-13, gern auch auf den Anrufbeantworter sprechen).

14 Uhr
Zechenbahn-
hof Piesberg/
Bahnhof
Altstadt



Samstag
29. August

Sommergarten- konzert bei Familie Haucap-Osterhaus

Die Christus-König-Stiftung lädt ein zum Sommergartenkonzert mit dem Osnabrücker Streichquartett Con Gatti. Einlass ist ab 16:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für die Christus-König-Stiftung, die das Geld verwendet zur Förderung von Kindern, Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Handicaps. Weitere Infos zur Stiftung finden Sie unter christus-koenig-os.de/ christus-koenig-stiftung.de/.

17 Uhr
Östringer
Weg 42

Sonntag
30. August

Motorradwallfahrt

Ruhe tanken, Stille spüren, gemeinsam beten – und dabei den Fahrtwind genießen! Alle Motorradfahrer:innen – ganz egal, wie viele PS unter euch arbeiten – sind herzlich eingeladen zu einer entspannten Ausfahrt durchs Osnabrücker Land. Wir drehen gemeinsam eine Runde, legen einen Zwischenstopp an einer Kirche ein und lassen uns unterwegs Zeit zum Innehalten und Durchatmen. Dauer der Tour: ca. 3 Stunden.

14 Uhr
Start an
Christus König

Donnerstag
3. Sept.

4. Osnabrücker Festivalgottesdienst

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns Glauben, Gemeinschaft und Verbundenheit zu feiern. Der Kuba-Arbeitskreis und das Haste Open Air-Team engagieren sich gemeinsam für unsere Partnergemeinde in Kuba. Inmitten des Festivalgeländes feiern wir zusammen mit dem Chor CreDur eine Wort-Gottes-Feier, in der wir unsere Partnergemeinde besonders ins Gebet nehmen und unsere Verbundenheit im Glauben spürbar werden lassen. Im Anschluss laden wir herzlich ein, noch zu bleiben, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Abend bei Pommes und kühlen Getränken ausklingen zu lassen. Kommt vorbei, bringt Freunde und Familie mit!

19 Uhr
Kirchplatz
Christus König

Sonntag
19. Sept.

25 Jahre CreDur Chor feiert Jubiläum und lädt ein zum offenen Singen

Geplant ist ein Chorprojekt, zu dem alle eingeladen sind, die Lust haben, einfache neue geistliche Lieder und Gospels mehrstimmig zu singen. An dem Nachmittag werden einige neue Songs vorgestellt und geprobt. Diese sollen bei einer Abendmusik um 18 Uhr in der Kirche gesungen werden. Anschließend gibt es einen Begegnungsabend am Vorabend der Groschenkirmes. Anmeldungen zum Jubiläumsnachmittag sind möglich unter credur@christus-koenig-os.de.

13:30 Uhr
Rund um
Heilig Geist

Samstag
19.9., 18 Uhr
Sonntag
20.9., 14 Uhr

Groschenkirmes

Den Abschluss unserer Sommerkirche bildet das Wochenende rund um die Groschenkirmes. Wir beginnen am Sonntag um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Danach geht es direkt weiter mit einem bombastischen Kuchenbuffet, Pommes und Würstchen, kühlen Getränken für jeden Geschmack und den ganzen Nachmittag über mit Spielen für Groß und Klein, organisiert von der Jugend Heilig Geist. Die Kita ist auch geöffnet und beteiligt sich mit einem Theaterstück der ganz Kleinen. Der Tag endet mit dem Abendlob um 19 Uhr.

Am Vorabend laden wir ab 18 Uhr zur Begegnung ein. Zunächst mit einer Abendmusik des Chors CreDur, anschließend gibt es im Innenhof kühle Getränke und die »Klaus-Spezialsuppe«.

Rund um
Heilig Geist



20 Jahre, die Havanna und Osnabrück verbinden

Der Kuba-Kreis feiert Jubiläum



Mitglieder der Freundeskreise Kuba und Osnabrück beim Besuch in Kuba

Im Jahr 2006 wurde der Freundeskreis Kuba gegründet, ein Ausschuss unserer Pfarrei, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die damit beginnende Partnerschaft zur Gemeinde San Judas y San Nicolas in Havanna zu pflegen und auszubauen. Der Kontakt ist nach dem Besuch der kubanischen Teilnehmer:innen des Weltjugendtages 2005 in unserer Pfarrei und der daran anschließenden Reise einer Osnabrücker Delegation nach Kuba entstanden. Seitdem ist viel geschehen.

20 Jahre Solidarität

Die Menschen auf Kuba und in unserer Partnergemeinde leben schon immer in sehr schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Nachdem zunächst die Bildungsarbeit der Jüngeren mit modernen Medien unterstützt wurde, haben wir 2015 gemeinsam ein Projekt auf den Weg gebracht, das insbeson-

Besucher:innen aus Havanna beim Haste Open Air



dere die Menschen des dritten Lebensalters in den Blick nimmt. Inzwischen hat sich die wirtschaftliche und politische Lage derart zugespitzt, dass Hilfe für alle Altersgruppen vonnöten ist.

Der Freundeskreis Kuba unterstützt derzeit auf zwei Wegen. Zum einen durch regelmäßige Online-Bestellungen von Lebensmitteln in einem Supermarkt in Havanna, der diese an die Gemeinde ausliefert. Dort werden sie verteilt. Zum anderen haben wir die Möglichkeit, Hygieneartikel, medizinisches Material und aktuell sogar Solarpanels, Powerbanks und LED-Lampen von hier aus zusammen mit einer anderen Hilfsorganisation per Container zu verschicken.

(Fast) 20 Jahre Open Air-Festival

Seit 2008 spendet das heutige Haste Open Air-Festival (zunächst gestartet als Concert for Cuba) 75 % des Erlöses aus der Veranstaltung für die Partnergemeinde. Ein großes Team von Ehrenamtlichen engagiert sich mit den Initiatoren Tobias und Andreas Richter nicht nur an dem fantastischen Konzertwochenende, sondern ganzjährig mit Herzblut und bewundernswertem Einsatz für das Partnerschaftsprojekt. Für die vier kubanischen Gäste war es fraglos das Highlight ihres Besuchs im September 2024. Neben den Einnahmen durch das jährliche Catering beim Flohmarkt des Antonius-Kindergartens erfährt die Arbeit des Freundeskreises durch Kollekten und regelmäßige großzügige Einzelspenden eine breite, wertvolle Unterstützung. Dafür sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Mitglieder des Freundeskreises Kuba in Osnabrück



Daira, Mitglied des Osnabrücker Freundeskreises in Havanna, schrieb uns kürzlich:

»Ich möchte Ihnen sagen, dass Sie einmal mehr unsere Beschützer sind. Wir erleben derzeit in unserem Land eine sehr traurige und schwierige Situation. Wir beten weiterhin voller Glauben und bitten Gott um Kraft, um weiterhin Licht in dieser Dunkelheit zu sehen. Gestern haben wir die Hilfsgüter verteilt, die Ihr uns zur Verfügung gestellt habt. Es ist bewegend, zu sehen, wie gerührt die Menschen sind, wenn sie die Kisten erhalten. Manche haben sogar Tränen in den Augen, und alle sind unendlich dankbar für diese Hilfe. Ich übermittle Euch den Dank jeder einzelnen Person, die diese Hilfe erhält.«

20 Jahre gemeinsam den Glauben feiern

Wir sind im Glauben miteinander verbunden und haben auf vielfältige Weise erlebt, wie intensiv, vertrauensvoll, begeistert und unerschütterlich unsere kubanischen Freund:innen ihren Glauben in herausfordernden Zeiten leben. Davon können wir viel lernen, und so mancher Funke ist übergesprungen. Gottesdienste (jährlich zu den Patronatsfesten), gemeinsam gestaltete Gebetszeiten (Ölbergwache am Gründonnerstag, Sommerkirche), der Austausch von Texten und Gebeten sowie gegenseitige Berichte über Veranstaltungen und Feste in den Gemeinden sind Ausdruck einer lebendigen Glaubensgemeinschaft. Daira schreibt dazu: »Vielen Dank, dass Ihr uns immer in Euren Gebeten im Gedächtnis behaltet. Im Moment sind es der Glaube und der Wille, die uns bei Verstand halten.«

20 Jahre persönliche Begegnungen

Dankbar schauen wir auf viele persönliche Begegnungen zurück. Besuche in Kuba und Gegenbesuche in Osnabrück sind die Pfeiler der Brücke über den Atlantik. So können Beziehungen gepflegt und Verständnis füreinander aufgebaut werden. Gespräche, Unternehmungen, gemeinsame Feiern – das verbindet und stärkt die Partnerschaft und macht sie auch in der Gemeinde sichtbar. Kuba ist 8021 km entfernt. Vielleicht kommen Sie nie hin. Aber vielleicht haben Sie unsere Gäste aus San Judas kennengelernt, und es ist ein Funke übergesprungen.

Wir feiern 20 Jahre Partnerschaft

20 Jahre, die angefüllt sind mit Erlebnissen, Begegnungen, Höhen und Tiefen. Eine Geschichte, die von Glauben, Freundschaft und Hoffnung erzählt. Eine Geschichte, die weitergeht. An all das möchten wir erinnern, das möchten wir teilen und feiern. Nicht allein in der Gruppe des Freundeskreises Kuba, nicht im stillen Kämmerlein. Wir wollen das Jubiläum mit allen begehen, die dazugehören: Den Menschen der Gemeinde in Havanna und den vielen Wegbegleiter:innen unserer Pfarrei und darüber hinaus.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und an alle, die sich der Partnerschaft und unseren Freund:innen in Havanna verbunden fühlen.

Martin Unland und Jutta Müller-Erpenbeck



Mitglieder des Freundeskreises Osnabrück in Havanna

Wir laden schon jetzt ein – Save the date!

Donnerstag, 3. September, 19 Uhr
Festgottesdienst als Auftakt des Haste Open Air-Festivals auf dem Kirchplatz Christus König. Anschließend gibt es Getränke, Imbiss und kubanische Musik.

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr
Festgottesdienst zum Jubiläum in der Christus-König-Kirche Im Anschluss laden wir ein zum Empfang mit Getränken und kubanischem Imbiss im Johannes-Prassek-Haus.



Zeichen der Verbundenheit



Große Freude über Lebensmittel

Musik bewegt – und verbindet

Ein Konzert, das Spuren hinterlassen hat

Manchmal entstehen die schönsten Dinge, wenn Menschen sich mit offenem Herzen begegnen. Genau so begann die Geschichte des »Konzerts in Bewegung«, das die Caritas-Gruppe unserer Pfarrei gemeinsam mit der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO) veranstaltet hat.

Besonders berührend war auch der große Einsatz vieler Ehrenamtlicher. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiteten Hand in Hand, unterstützten sich gegenseitig und machten diesen Nachmittag erst möglich. So wurde Inklusion nicht nur thematisiert, sondern ganz selbstverständlich gelebt.

Weit mehr als eine musikalische Veranstaltung

Das »Konzert in Bewegung« war also weit mehr als eine musikalische Veranstaltung. Es war ein Zeichen dafür, wie Gemeinschaft aussehen kann: offen, warmherzig und voller Menschlichkeit.

Und vielleicht liegt genau darin das Schönste: dass etwas von diesem Nachmittag bleibt. Ein neuer Blick aufeinander. Das Gefühl, willkommen zu sein. Und die Erfahrung, dass Vielfalt verbindet und unsere Gemeinschaft bereichert.

Das vollständige Interview u. a. mit den Organisatorinnen Kerstin Kerperin und Lisa Kuppelmayr über Inklusion, Begegnung und die Idee hinter dem »Konzert in Bewegung« finden Sie unter christus-koenig-os.de/musik-bewegt-und-verbindet.

Kerstin Kerperin



Kammerensemble Konsonanz aus Bremen

Die Idee dahinter war ebenso einfach wie wichtig: einen Ort zu schaffen, an dem jeder Mensch willkommen ist. Einen Ort ohne Berührungsängste, ohne Erwartungen. Dafür mit dem Gefühl, dazuzugehören. Gerade Familien mit beeinträchtigten Kindern erleben bei kulturellen Veranstaltungen oft Unsicherheit. Beim »Konzert in Bewegung« sollte das anders sein. Denn Musik verbindet – unabhängig von Sprache, Alter oder Einschränkungen.

Schon in der Vorbereitung wurde spürbar, wie viel Kraft in diesem gemeinsamen Projekt steckt. Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen

kamen zusammen, getragen von dem Wunsch, Begegnung auf Augenhöhe zu ermöglichen.

Katrin Anders, die das Konzert gemeinsam mit dem Kammerensemble Konsonanz gestaltet hat, beschreibt es so: »Musik schafft Begegnungen, die man nicht planen kann. Wenn Menschen gemeinsam lachen, zuhören, singen oder einfach den Moment teilen, dann entsteht etwas Echtes.«

Es spielt keine Rolle, wer Einschränkungen hat

Und genau dieses »Echte« war während des Konzerts spürbar. Menschen sangen, bewegten sich zur Musik, begegneten sich offen und herzlich. Für einen Nachmittag spielte es keine Rolle, wer Einschränkungen hat und wer nicht. Es ging nur darum, miteinander zu sein und zu erleben.

Leid und Trost

Leid und Schmerz gehören gewiss zu den universalen Erfahrungen des Menschseins und werden mitunter durchaus als existenziell erlebt: »dieses so ins Bodenlose gehängte Leben«, wie der Dichter Rainer Maria Rilke den psychisch, physisch oder sozial geprägten Ausnahmezustand, der Leid und Schmerz kennzeichnet, einmal prägnant beschrieb.

Der bedeutende Osnabrücker Bildhauer Fritz Szalinski hat 1949 eine kleine Bronzeplastik geschaffen, die der potenziellen Abgründigkeit des Leids den Trost als wirksame Gegenkraft beizudnen. Sie trägt den bezeichnenden Titel »Leid und Trost« und zeigt eine Szene mit zwei Figuren, die so dicht beieinanderstehen, dass sie zugleich als Einheit erscheinen.

Dabei halten die Hände der hinteren, Trost spendenden Figur die Schultern der vorderen, die das Leid verkörpert, sanft umfangen. Diese Geste vermittelt der Leidenden offenbar Vertrauen und Sicherheit, sodass sie die Last ihres Kopfes auf der Schulter der sie tröstenden Figur ablegen kann.

Insgesamt wirkt die Leidende bereits getröstet. Ihre Arme liegen gelöst und entspannt am Körper, und während sie ihre Augen geschlossen hält, ist der Blick der Tröstenden, bei der es sich – religiös gedeutet – gewiss auch um einen Engel handeln könnte, nach vorn gerichtet: auf eine Zukunft, die dem leidenden Menschen neue Lebenskraft und Freude verspricht. Trost, so möchte man sagen, ist in Szalinskis Darstellung gleichsam tätige Zuwendung.



Bemerkenswert erscheint außerdem die aufrechte Haltung der beiden Figuren. Keine Spur von Rilkes »Bodenlosigkeit« ist hier zu erkennen. Jedoch wundert dies nicht, wenn man bedenkt, dass das Wort Trost sprachgeschichtlich auf eine indogermanische Wortwurzel zurückführt, deren Bedeutung eng mit der Vorstellung von Festigkeit und seelischem Halt verbunden ist. Trost erfordert demnach eine angemessene, respektvolle Haltung gegenüber dem leidenden Menschen. Eine Haltung, aus der neue Hoffnung erwachsen kann.

Maria Schmiegelt

25 Jahre CreDur

Chor feiert Jubiläum und lädt im September ein zum offenen Singen

So fing alles an:
November 2005



Beim Katholikentag
2018

Es begann mit einem Firmgottesdienst im Jahr 2001, bei dem einige neue und schwungvollere Lieder gesungen werden sollten. Kurzerhand taten sich die Eltern einiger Firmlinge zusammen und bildeten eine Schola. Das ist nun 25 Jahre her, und aus der Schola wurde CreDur, ein Chor mit aktuell rund 30 Mitgliedern. Von Beginn an geleitet wird die Sängestrupe von Martin Unland, der sie meist am Klavier begleitet – oder darauf achtet, dass sie im A-cappella-Modus nicht absackt.

Von klassisch bis modern

Das Repertoire von CreDur umfasst moderne sowie auch traditionelle geistliche Lieder und Gospels. Der Chor singt in Gemeindegottesdiensten und zu Festgottesdiensten, aber

auch bei Andachten – etwa in der benachbarten evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Highlights in den vergangenen 25 Jahren waren immer ökumeni-

sche Adventskonzerte in der Christus-König- und der Matthäuskirche. Auch der gemeinsame Gottesdienst der evangelischen, katholischen und orthodoxen Gemeinden am Pfingstmontag im Park von Kloster Nette gehört dazu.



Chorfahrt
nach Bremen 2024

Zur persönlichen Weiterbildung und Erweiterung des Repertoires haben CreDur-Mitglieder des Öfteren an Workshops zu neuen geistlichen Liedern oder zu Gospel- und Worship-Songs teilgenommen. Auch selbst organisierte Workshops an Wochenenden werden hin und wieder auf die Beine gestellt.

Offenes Singen

Sein 25-jähriges Bestehen feiert CreDur am Samstag, 19. September im Pfarrsaal der Heilig-Geist-Kirche.

Geplant ist unter anderem ein Chorprojekt, zu dem interessierte Männer und Frauen herzlich eingeladen sind, die gerne singen oder damit wieder anfangen möchten. Der Beginn ist um 13:30 Uhr. An dem Nachmittag werden einige einfache neue Songs vorgestellt und geprobt. Diese sollen bei einer Abendmusik um 18 Uhr in der Kirche gesungen werden. Anschließend gibt es einen Begegnungsabend der Gemeinde.

Eingeladen sind alle, die Lust haben, einfache neue geistliche Lieder und Gospels mehrstimmig zu singen.

Anmeldungen zum Jubiläumsnachmittag sind möglich in den Pfarrbüros oder unter credur@christus-koenig-os.de.

Roland Juchem

Ein Ort verändert sich

Kleine Bilderreise durch St. Franziskus

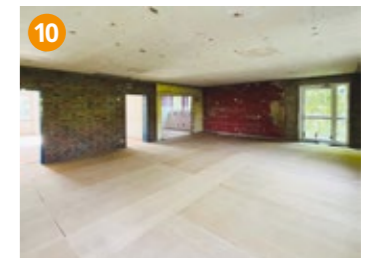
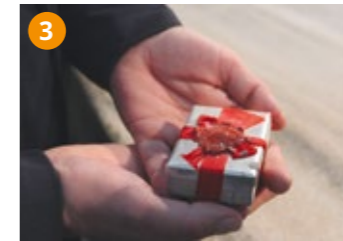
Am 8. Februar haben wir den letzten Gottesdienst in St. Franziskus gefeiert. Der emotionalste Moment der Feier war sicher, als die Messdiener den Altar abdeckten (Abb. 1) und das ewige Licht gelöscht wurde (Abb. 2). Die Reliquien, die sich bisher im Altar befanden (Abb. 3), haben nun ihren Ort im Bischofs-haus. Erinnerungen hatten an diesem Wochenende ihren Platz (wie im Erzählcafé am Samstag vor der Profanierung, Abb. 4), aber auch der gemeinsame Aufbruch in eine neue Phase am Kirchort St. Franziskus.

Und dann ging es los! Viele Helferinnen und Helfer haben Kirche und Jugendheim bis auf die letzte Kleinigkeit ausgeräumt (Abb. 5).

Die Schieferbodenplatten wurden gesichert, damit sie im Kolumbarium neu verlegt werden können (Abb. 6). Viele ehrenamtlich erbrachte Arbeitsstunden senken die Kosten des Umbaus. Beim gemeinsamen Baustellenimbiss kann man sich darüber freuen (Abb. 7). Ende Mai konnte der Bauausschuss bereits ein Probeexemplar der künftigen Urnenwände in Augenschein nehmen (Abb. 8).

Wir bauen aber nicht nur ein Kolumbarium, auch das Jugendheim erfährt eine umfassende Renovierung (Abb. 9 und 10). Im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen eine verbesserte Energieeffizienz, moderne technische Ausstattung sowie eine nachhaltige Nutzung der Räume. Dadurch wird das Jugendheim langfristig als lebendiger Treffpunkt für Kinder und Jugendliche erhalten bleiben.

Alexander Bergel



**Viel Interessantes
finden Sie auf unserer Homepage**

Ein Bericht über die Profanierung

christus-koenig-os.de/franziskus-bleibt-am-leben

Die Predigt des Profanierungsgottesdienstes

christus-koenig-os.de/von-alten-und-neuen-traeumen

Bilder und Berichte über den Fortgang der Bauarbeiten

christus-koenig-os.de/bilder-vom-umbau

Wo Gemeinschaft gelebt wird

Die Nachbarschaftshilfe Dodesheide – Haste – Sonnenhügel



Von Vorträgen bis Ausflüge ist vieles dabei



Ob Radtouren, Bastelrunden oder Lesegruppen – bei der Nachbarschaftshilfe Dodesheide – Haste – Sonnenhügel e.V. steht das Miteinander im Mittelpunkt. Seit über 25 Jahren bringt der gemeinnützige Verein Menschen zusammen. Rund 160 Mitglieder engagieren sich derzeit in der Nachbarschaftshilfe – viele von ihnen schon seit Jahren.

»Alle Angebote stehen dabei nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteile Dodesheide, Haste und Sonnenhügel offen. Willkommen ist jeder, der Gemeinschaft sucht. Wir wollen Begegnungen schaffen und der Einsamkeit aktiv entgegenwirken«, sagt Barbara Veith-Hallmann, die erste Vorsitzende des Vereins. Die frühere Rechtsanwältin übernahm den Vorsitz vor rund zwei Jahren, nachdem sie durch einen Pressebericht auf die Initiative aufmerksam wurde. Mit ihrem Fachwissen unterstützt sie Mitglieder auch bei rechtlichen Fragen – etwa zum Testament.

Ein Verein mit vielen Gesichtern

Die Nachbarschaftshilfe organisiert regelmäßig Ausflüge – mit dem Bus oder dem Fahrrad – sowie Treffen im Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße. Dort kommen Interessierte zum Handarbeiten, Spielen oder einfach zum Klönen zusammen. Zudem

Kontakt

nachbarschaftshilfe-dodesheide-haste-sonnenhuegel.de
nachbarschaftshilfe@mail.de
0541 3237541

finden regelmäßig Vorträge und Workshops statt – zum Beispiel zu Gesundheit, Alltagsfragen oder rechtlichen Themen. Besonders beeindruckt hat Veith-Hallmann der Vortrag »Frauenherzen schlagen anders« von Kardiologin Dr. Bettina Götting über Herzkrankungen bei Frauen. Zum Angebot des Vereins zählt ebenfalls die Vermittlung von Leih-Omas und Leih-Opas, die mit Kindern spielen, vorlesen oder sie kurzzeitig betreuen.

Ein Ort für lebendige Nachbarschaft

Auch individuelle Nachbarschaftshilfen werden angeboten. Einige Mitglieder begleiten ältere Menschen bei Spaziergängen oder zu Terminen, gehen für Mitmenschen einkaufen oder übernehmen Krankenbesuche. Wer Fragen zu PC oder Smartphone hat, bekommt dabei Unterstützung: »Jeder, der Hilfe braucht, kann uns einfach anrufen«, betont die Vorsitzende. Und führt weiter aus: »Wir finden Lösungen für unterschiedlichste Anliegen.«

Einfach mitmachen

Die Nachbarschaftshilfe setzt auf kurze Wege: Über das Vereinsbüro, telefonisch oder per E-Mail kann man sich schnell und unkompliziert anmelden. Feste Treffpunkte, eine herzliche Atmosphäre und beliebte Veranstaltungen wie das Sommerfest oder die Adventsfeier machen das Miteinander lebendig. Wer sich engagieren oder einfach mal reinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen.

Luisa Müllmann

Diskussion mit den Osnabrücker Oberbürgermeisterkandidat:innen

Die Angelaschule lädt ein



Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Wie bewegen wir uns durch unsere Städte und Gemeinden? Und wie kann sich die Wirtschaft vor Ort nachhaltig entwickeln?

Diese und weitere zentrale Fragen stehen im Mittelpunkt einer Diskussionsveranstaltung mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am Montag, 24. August um 19 Uhr in der Aula der Angelaschule (Bramstraße 41a). Alle, die bis zum 27. April 2026 ihre Kandidatur bekannt gegeben haben, haben ihr Kommen zugesagt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die Kandidierenden kennenzulernen, ihre Positionen zu den wichtigsten Zukunftsfragen zu erfahren und selbst Fragen zu stellen. Ihre Perspektiven und Anliegen sind ein wichtiger Bestandteil der Diskussion.

Wir freuen uns auf einen informativen und lebendigen Austausch mit Ihnen und laden dazu herzlich in die Angelaschule ein!

Simone Kassenbrock

WESTERFELD
SOZIAL-EINRICHTUNGEN

 *Verantwortung*
Weil wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren. 

BERATUNG - BETREUUNG - PFLEGE
Knollstraße 136 - 49088 Osnabrück - Tel.: 0541 / 800 49 77-0

Radio Ludmann

Inh. Waldemar Kunz
Fachhandel für Unterhaltungselektronik,
Telekommunikation und Computer
Bramstr. 118
49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552

**AUGEN
OPTIK
ROHE**

Bramstraße 18
49090 Osnabrück
Telefon 0541 65125
info@augenoptik-rohe.de

WWW.AUGENOPTIK-ROHE.DE



So?
Oder lieber gleich richtig!

HAUPTSACHE
SYLVIA SCHUMACHER
FRISEUR

Hauptsache · Sylvia Schumacher · Friseur · Schützenstraße 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 74333

Neuigkeiten aus dem Pastoralteam



Gemeindereferentin und Trauerbegleiterin **Gisela Schmiegelt** wird Ende des Jahres in den Ruhestand gehen. Seit vielen Jahrzehnten wirkt sie in unserer Pfarrei. In den letzten Jahren war Gisela mit einem Stellenumfang von 90 % in Christus König beschäftigt. Mit 10 % einer Vollzeitstelle hat sie Frauen und Männer ausgebildet, die im Bestattungsdienst tätig werden. Die Verabschiedung von Gisela Schmiegelt wird am Sonntag, 13. Dezember um 10 Uhr in Christus König sein. Wir haben Gisela also noch über ein halbes Jahr als Gemeindereferentin im Team. Wie schön!

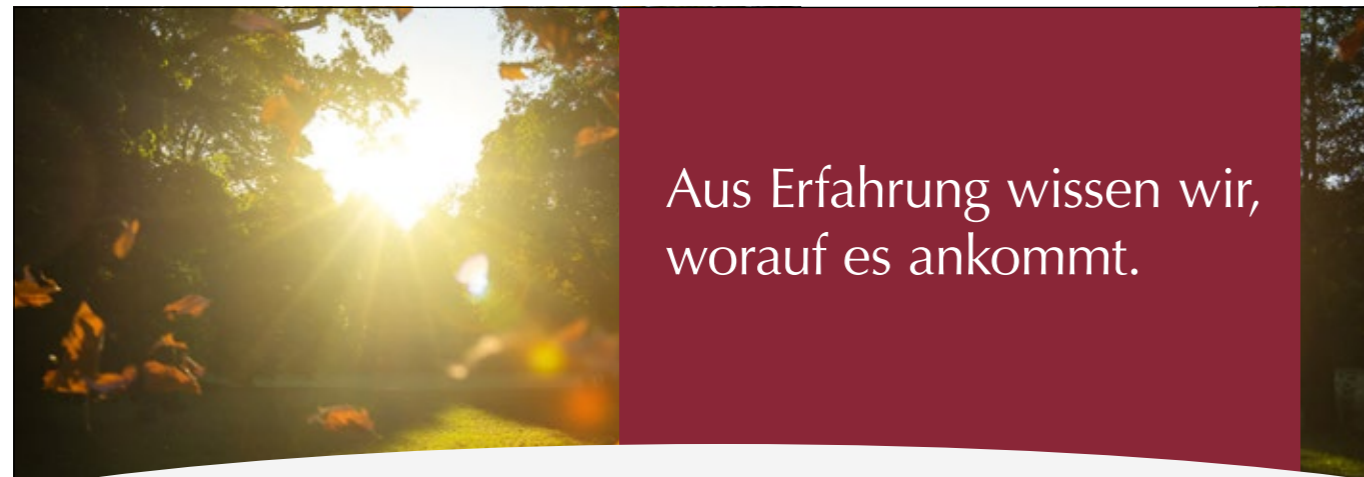


Sozialpädagogin **Kerstin Kerperin**, bisher mit einem Stellenumfang von 50 % in unserer Pfarrei beschäftigt, wird zum 1. September insgesamt 30 Wochenstunden bei uns arbeiten, was einem Stellenumfang von etwas mehr als 75 % entspricht. Wir freuen uns sehr, dass Kerstin ihre sozialpädagogische Expertise weiter in unser Team einbringen wird. Nach dem Weggang von Pastoralreferentin Katie Westphal im vergangenen Jahr hatte Gemeindereferent Dirk Schnieber die Begleitung der drei Jugendlichen übernommen. Diese Aufgabe wird künftig Kerstin Kerperin wahrnehmen. Die Begleitung der Zeltlager liegt schon länger in ihren Händen.



Zum 15. Juli kommt Gemeindereferentin **Beate Vennemann** mit einem Stellenumfang von 14 Wochenstunden (35 % einer Vollzeitstelle) in unser Team. Mit 40 % wird sie als Krankenhausseelsorgerin im AMEOS-Klinikum tätig werden. Beate Vennemann wohnt seit 2011 in der Dodesheide, ihre Töchter waren oder sind in der Jugend St. Franziskus aktiv. 1966 geboren und aufgewachsen in Bad Laer, lebte sie mit ihrer Familie eine Zeit in Wunstorf bei Hannover. Von 2005 bis 2010 hat Beate Vennemann Theologie im Fernkurs studiert. Von 2011 bis 2019 war sie als Pädagogische Mitarbeiterin in Vertretungsunterricht und Ganztagsbetreuung in der Schule in der Dodesheide tätig. In den letzten Jahren hat Beate als Gemeindereferentin in Hagen aTW und Gellenbeck gearbeitet. Wir freuen uns sehr über den Neuzugang und heißen sie als Kollegin herzlich willkommen! Die Einführung und Begrüßung von Beate Vennemann wird nach den Sommerferien sein.

Alexander Bergel



Aus Erfahrung wissen wir, worauf es ankommt.

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a / 52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541 · 18 99 99

Bestattungshaus

BERGSTERMANN-SCHWEER

www.bergstermann-schweer.de

Das Duo hinter dem Vater-Kind-Zeltlager

Tobias Langer und Frank Wenzel

Zwei Familienväter, die viel verbindet: Frank Wenzel arbeitet im Jugendamt der Stadt Bielefeld, Tobias Langer als Installateur- und Heizungsbaumeister in einem mittelständischen Unternehmen. Zusammen leiten und organisieren sie in diesem Sommer das dritte Vater-Kind-Zeltlager der Kolpingsfamilie unserer Gemeinde. Dieses verlängerte Wochenende mit mittlerweile knapp hundert Teilnehmenden hat sich als feste Größe im Kalenderjahr etabliert.

Was gefällt Euch an der Pfarrei Christus König?

Das Gespräch beginnt mit zwei identischen Antworten: »Wir sind mutig und innovativ«, sagen beide fast gleichzeitig. Frank Wenzel ergänzt: »Wir machen Sachen, die sonst kaum einer macht: das Haste Open Air, ein Kolumbarium bauen und vieles mehr.« Tobias Langer fügt hinzu: »Wir können mitgestalten, uns wird nichts vorgegeben.« Man merkt beiden an, dass sie gerne mit ihren Familien hier leben und sich seit Jahren mit Freude engagieren.

Gibt es Dinge, die Ihr Euch für die Pfarrei oder die Kirche wünscht, die Euch ärgern oder die Ihr gerne ändern möchtet?

Tobias Langer antwortet: »Frauen in Weiheämtern – das brauchen wir.« Dem ist wenig hinzuzufügen. Frank Wenzel zögert zunächst etwas: »Machtworte.« Wenn das Bistum einschreite und Entwicklungen beschränke, »sowas ärgert mich«. Und in unserer Pfarrei? »Ne, alles gut«, kommt es von beiden Seiten des Tisches.

Was bedeutet Glaube für Euch?

Auch hier zeigen sich wieder Gemeinsamkeiten. »Kindheit – ich bin damit aufgewachsen«, sagt der gebürtige Bremer Frank Wenzel. »Meine Eltern haben mir das vorgelebt und mich in die richtige Richtung geschubst.« Tobias Langer nickt zustimmend und ergänzt: »Ein Leben ohne die Institution



Zwei wie Pech und Schwefel

Kirche kann ich mir vorstellen, aber ohne Glauben nicht.« Beide handeln aus innerer Überzeugung heraus, wie Frank Wenzel erklärt: »Das hat mich als jungen Menschen gepackt – bis heute.«

Wo tankt Ihr Kraft?

Tobias Langer liebt das Meer und die Küste: »Mit dem Wohnwagen Richtung Nordsee und aufs Meer glotzen – da tanke ich Kraft.« Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen ist das Wichtigste, da sind sich beide einig. Frank Wenzel tut dies am liebsten auf der hauseigenen Terrasse, die sich auch hervorragend für gesellige Interviews im regionalen Pfarrblatt eignet.

Zwei Menschen, die durch ihr Engagement unsere Gemeinde bunter machen! Das Vater-Kind-Zeltlager steht übrigens auch allen Großvätern offen, wie beide betonen.

Das Interview führte Felix Weghorst.

Ich engagiere mich, weil...

Zwei Freunde tauschen ihre Gemeinden

Ein Praktikum mit Perspektivwechsel

Simon Meyering und Johannes Fänger sind nicht nur Mitschüler an der Angelaschule, sondern auch gute Freunde – und seit vielen Jahren in ihren Gemeinden engagiert. Anfang des Jahres entschieden sich die beiden 17-Jährigen deshalb bewusst dafür, ihr dreiwöchiges Sozialpraktikum in der Kirche zu absolvieren. Dabei wagten sie einen Perspektivwechsel: Johannes verbrachte sein Praktikum in der Pfarrei Christus König, der Heimatgemeinde von Simon, während Simon die Dompfarrei kennenlernte, in der Johannes aktiv ist. So konnten beide die Kirche aus einem anderen Blickwinkel erleben.

Wie ist es dazu gekommen, dass Ihr Euer Praktikum in der Kirche machen wolltet?

Simon: Ich hatte zuvor einen Zukunftstag in einer Gemeinde verbracht. Aber ein einzelner Tag reicht natürlich nicht aus, um alle Bereiche kennenzulernen. Da ich meine eigene Gemeinde gut kenne, wollte ich etwas

Neues sehen und habe beim Dom angefragt. Spannend fand ich die Größe der Pfarrei und die vielfältigen Aufgabenbereiche.

Johannes: Ich bin durch die Praktikumsbörse in unserer Schule auf Christus König aufmerksam geworden. Dort hat Gemeindeferent Dirk Schnieber die Pfarrei vorgestellt – das hat mich direkt angesprochen.

Wie sah ein typischer Arbeitstag für Euch aus?

Johannes: Einen typischen Arbeitsalltag gab es nicht – jeder Tag war anders. Zu Beginn habe ich einen Plan für die drei Wochen bekommen. So durfte ich zum Beispiel an Dienstbesprechungen teilnehmen und Gottesdienste mitplanen. Interessant war auch die ökumenische Konferenz, bei der viele Menschen aus dem Bistum zusammengekommen sind.

Simon: Auch bei mir waren die Aufgaben vielfältig. Von der Gestaltung der Seniorencafés über die Erstkommunionvorbereitung bis zu Ausflügen mit Firmgruppen war alles dabei.

Ist Euch etwas besonders in Erinnerung geblieben?

Simon: Ein Highlight war für mich der Tag mit der Domküsterin. Ich konnte Bereiche des Doms entdecken, die man als Besucher normalerweise nicht sieht. Gemeinsam haben wir im Gewölbe das Messgewand für den Bischof ausgesucht, das er beim Abschiedsgottesdienst der Schwestern des Ursulinenklosters in Haste getragen hat. Johannes und ich haben diesen Gottesdienst als Messdiener begleitet.

Johannes: Das ist mir auch in Erinnerung geblieben. Mich hat vor allem die herzliche Aufnahme in der Gemeinde gefreut. Besonders die Gespräche mit den Senioren fand ich schön.

Gab es auch etwas, das Euch überrascht hat?

Simon: Mich hat überrascht, an wie vielen Dingen ich teilhaben durfte. Ich war beeindruckt, wie viel Vertrauen mir entgegengebracht wurde.

Johannes: Ehrlich gesagt hatte ich nicht erwartet, so tiefe Einblicke zu bekommen. Ich durfte zum Beispiel bei einer Hauskommunion dabei sein und habe intensive Gespräche im Rahmen eines Trauercafés geführt.

Was würdet Ihr Mitschüler:innen raten, die überlegen, wo sie ihr Sozialpraktikum machen möchten?

Johannes: Ich würde ihnen raten, mutig zu sein und auch andere Gemeinden kennenzulernen. Anfangs habe ich mich gefragt, wie ich hier aufgenommen werde – aber genau dieser Schritt hat sich gelohnt. Die Zeit in Christus König hat mir so gut gefallen, dass ich manchmal mit meiner Familie die Gottesdienste besuche.

Das Interview führte
Luisa Müllmann.

Zukunft gestalten

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat werden neu gewählt

Am 8. November werden im Bistum Osnabrück Kirchenvorstände (KV) und Pfarrgemeinderäte (PGR) neu gewählt. Nach vier Jahren werden die Karten wieder gemischt und es gibt neue Chancen, Kirche vor Ort mitzugestalten.

Damit dieser Neustart gut gelingen kann, haben sich die bisherigen Leitungsgremien und das Pastoralteam der Pfarrei Christus König zu einem Perspektivabend getroffen. Weniger um zu reflektieren, sondern um nach vorne zu schauen und zu überlegen, welche Themen bis 2030 vermutlich auf der Agenda stehen werden, welche Kompetenzen benötigt werden und wie die Strukturen einer künftigen Gremienarbeit aussehen könnten. Warum ein Perspektivabend? Wer über eine Kandidatur nachdenkt, sollte wissen, was ihn oder sie erwartet in diesem Ehrenamt, in das man für eine Zeit von vier Jahren gewählt wird.

Wohin geht die Reise?

Sicherlich wird das Kolumbariumsprojekt die Gremien weiter begleiten: In den letzten vier Jahren haben PGR und KV den Umbau der Franziskuskirche in ein Kolumbarium entschieden und vorangebracht. Das Kolumbarium wird 2027 eröffnet, nun ist zu überlegen, wie sich die Trauerpastoral in der Pfarrei angesichts des neuen Bestattungsortes weiterentwickelt werden kann. Kinder- und Jugendarbeit soll ein Thema bleiben, mit Blick auf die vielen jungen Menschen in den drei Kitas und im Zeltlager, aber auch darüber hinaus.

Projekte zu Nachhaltigkeit, Frieden und Menschenwürde dürfen nicht fehlen – Christsein geht nicht vorbei an den großen gesellschaftlichen Zukunftsfragen. Vernetzungen im Stadtteil, in der Ökumene und im Dekanat werden wichtiger – angesichts von weniger Geld und weniger Personal, aber auch, weil zusammen interessante Dinge entstehen können. Und in allem die Frage: Wie geht glauben in dieser Zeit? Und wie kann christlicher Glaube Menschen begleiten und stärken in all dem, was die Zukunft bringt?

Wäre das nicht was für Sie?

Um in den Stadtteilen und darüber hinaus weiterhin Kirche zu gestalten, braucht es Menschen aus der Pfarrei Christus König, die mitbestimmen möchten, wohin die weitere Reise geht. Die sich für eines dieser Themen (oder ein ganz anderes) interessieren. Die Ahnung von Finanzen und Gebäuden haben und mit ihren Kompetenzen unterstützen können. Die sich für Kinder und Jugendliche, für Senior:innen, für Trauernde, für ... einsetzen möchten. Die Lust und ein wenig freie Zeit haben, Projekte auf den Weg zu bringen in einer Pfarrei, die viele Freiräume bietet. Die interessante Leute treffen und sich in einem Ehrenamt persönlich weiterentwickeln möchten. Oder die Pfarrei noch wenig kennen und den wertvollen Blick von außen mitbringen.

Wenn Sie sich hier irgendwo wiederfinden oder Fragen haben oder mit jemandem über eine mögliche Kandidatur sprechen möchten, freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Sie können auch gerne jemanden vorschlagen, den wir für die Kandidatur für Pfarrgemeinderat oder Kirchenvorstand ansprechen sollen. Melden Sie sich gerne bei den derzeitigen Mitgliedern von PGR und KV. Die Gesichter und Namen finden Sie unter christus-koenig-os.de/kontakte/gremien. Zu den Vorständen können Sie auch per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Nutzen Sie die Chance, sich einzubringen und zu kandidieren. Ihr Engagement muss weder die Kirche noch die Welt retten, wird aber für den einen oder anderen Menschen in der Pfarrei Christus König und darüber hinaus einen Unterschied machen. Genau so ist übrigens auch Jesus seine Sache angegangen.

Viele weitere Informationen zur Arbeit in Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand und zu den Wahlen im Bistum Osnabrück finden Sie auch unter gremienwahl-bistum-os.de.

Simone Kassenbrock



PGR und KV entwickeln Ideen für die Zukunft



Zwei Freunde, zwei Gemeinden

Kontakt

pgr@christus-koenig-os.de
kv@christus-koenig-os.de

Stöbern, tauschen, lesen

Offener Bücherschrank an der Heilig-Geist-Kirche eingeweiht



Wir wollen Geschichten und Bücher teilen und zugänglich machen. Mit dem neuen offenen Bücherschrank an der Heilig-Geist-Kirche ist das jetzt möglich. Er bietet Platz für insgesamt 300 Bücher, die hier von Menschen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Im April wurde der Bücherschrank auf dem Kirchplatz unter großer Beteiligung im Rahmen eines Kirchencafés offiziell eingeweiht. Nun kann auf dem Gelände nach Herzenslust gestöbert, getauscht und gelesen werden – was auch bereits gut genutzt wird.

Kinderbücher gesucht

Auf den unteren Regalen möchten wir vor allem Kinderbücher anbieten. Durch die naheliegende Kinderkrippe und die Kita Heilig Geist sowie die Gruppenstunden und Angebote unserer Pfarrei kommen regelmäßig viele Kinder am Schrank vorbei. Die Kinderbücher sind sehr gefragt und in anderen Bücherschränken und -regalen eher selten zu finden. Eine herzliche Bitte: Wer Kinderbücher zuhause hat und sie nicht mehr benötigt, ist eingeladen, sie im Schrank anderen Familien zur Verfügung zu stellen.



Die Initiatorinnen bei der Eröffnung des Bücherschranks

Möglich geworden ist die Anschaffung des Bücherschranks durch viele großzügige Spenden für dieses Projekt. Wir bedanken uns besonders bei der Christus-König-Stiftung, der Sparkassenstiftung, der Stadt Osnabrück (Quartiersförderung), bei Dom Medien, der Caritas unserer Pfarrei, den kfd-Gruppen unserer Pfarrei und der Katholischen Erwachsenenbildung Osnabrück.

Der Schrank soll ein Treffpunkt sein, Gemeinschaft und Austausch fördern, Ressourcen schonen und das Lesevergnügen kostenlos und unkompliziert fördern. Jeder kann gut erhaltene und lesenswerte Bücher hineinstellen und herausnehmen. Die bisherige Nutzung ist sehr vielversprechend.

Astrid Fleute und Karin Wansorra

Pfarrbüros

Christus König Monika Ruschmeier und Ursula Heidemann

Bramstraße 105
49090 Osnabrück
Telefon 0541 962935-0
info@christus-koenig-os.de
Mo, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 15 – 18 Uhr

Heilig Geist Monika Ruschmeier

Lerchenstraße 91
49088 Osnabrück
Telefon 0541 58050622
info@heilig-geist-os.de
Di 9 – 12 Uhr

St. Franziskus Monika Ruschmeier

Bassumer Straße 38
49088 Osnabrück
Telefon 0541 17866
info@sankt-franziskus-os.de
Do 15 – 18 Uhr

Unsere Konten

Empfänger
Kath. Kirchengemeinde Christus König

Kontonummer der Pfarrei
IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Kontonummer des Kolumbariums
IBAN DE39 2655 0105 1513 7442 41

Kontonummer der Caritas
IBAN DE46 2655 0105 1513 0202 04

**Kontonummer der
Christus-König-Stiftung**
IBAN DE57 2655 0105 1516 0144 93



Kostenloser Schnuppertag

in einer der vier Tagespflegen der St. Elisabeth-Pflege.

Wir laden Sie herzlich ein, eine unserer Tagespflegen kennenzulernen.

Kontaktdaten:

TP Paulusheim
Magdalenenstraße 49 Tel: 0541/33880220

TP St. Angela
Bramstraße 41 Tel: 0541/33880152

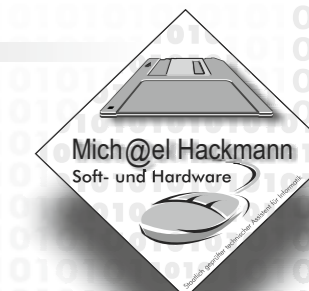
TP Schinkel
Schützenstraße 85 Tel: 0541/33880140

TP Voxtrup
Antoniusweg 9 Tel: 0541/33880132

Rufen Sie uns gerne unverbindlich an.
Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag
von 07:30 Uhr bis 17:30 Uhr.

Das Team der St. Elisabeth-Pflege
freut sich auf Ihren Anruf!

- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung



Tel.: 05 41 / 68 24 58 Ruller Weg 75
www.michael-hackmann.de 49090 Osnabrück

Impressum

Herausgeber

Kath. Pfarrei Christus König
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
christus-koenig-os.de

V.i.S.d.P.: Alexander Bergel
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
Telefon 0541 962935-11
redaktion@christus-koenig-os.de

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich.

Der nächste plan C erscheint am
29. November 2026.

Nächster Redaktionsschluss
9. Oktober 2026

Leserbriefe und Manuskripte bitte an

redaktion@christus-koenig-os.de

Redaktion

Öffentlichkeitsausschuss des
Pfarrgemeinderats

Layout

Stefan Oelgemöller, machart-bremen.de

Fotos

Marion Lahrmann, Alexander Bergel,
Gemeindearchiv

Druck

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Gedruckt auf Recyclingpapier Circle Volume
Auflage: 5.200 Exemplare

U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

Taxifahrten
Krankenfahrten
Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)
Kurierfahrten

0541/189237

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück



Regelmäßige Gottesdienste

Adressen

Christus König
Bramstraße 105

Heilig Geist
Lerchenstraße 91

St. Franziskus
Bassumer Straße 38

Kloster Nette
Östringer Weg 120

Kloster St. Angela
Bramstraße 41

Sonntagsgottesdienste

So 09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

Sonntagsgottesdienste für Familien mit Kindern

1. So. im Monat
11:00 Uhr Familienmesse
in Heilig Geist
3. So. im Monat
11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst
in Christus König

Werktagsgottesdienste

Di 09:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
1. Di. im Monat Ökumenische
Marktandacht
Mi 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
Do 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

Kloster Nette

So 07:30 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper
Mo-Sa 07:00 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper

Kloster St. Angela

So 08:00 Uhr Hl. Messe
Di, Do 11:00 Uhr Hl. Messe



Gottesdienste und Pfarrbüros in den Sommerferien

In der Zeit vom 5. Juli bis zum 9. August feiern wir die **Sonntagsmesse** um 7:30 Uhr im Kloster Nette, um 8 Uhr im Kloster St. Angela und um 10 Uhr in Heilig Geist.

Die **Gottesdienste** in Christus König am Sonntag und am Donnerstag entfallen. Auch das Abendlob macht in den Sommerferien eine Pause. Wiederbeginn ist am 16. August.

Das **Pfarrbüro Christus König** ist in der Zeit vom 7. Juli bis zum 14. August am Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Büros in **Heilig Geist** und **St. Franziskus** bleiben in dieser Zeit geschlossen.

Kontakte

Alexander Bergel, Pfarrer
Telefon 0541 962935-11
alexander.bergel@christus-koenig-os.de

Dirk Schnieber, Gemeindefereferent und Pastoraler Koordinator
Telefon 0541 962935-13
dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

Gisela Schmiegelt, Gemeindefereferentin und Trauerbegleiterin
Telefon 0541 962935-15
gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Hildegard Vielhaber-Schulte, Gemeindefereferentin und Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG)
Telefon 0176 63026242
hildegard.vielhaber-schulte@christus-koenig-os.de

Karin Gösmann, Pastoralreferentin
Telefon 0171 5106128
karin.goesmann@christus-koenig-os.de

Kerstin Kerperin, Sozialpädagogin
Telefon 0160 94647573
kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

Hans Ulrich Schmiegelt, Diakon
Telefon 0173 3425333
hu.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Reinhard Molitor, Domkapitular
Telefon 05407 8039123
info@reinhardmolitor.de

Izabela Munko-Imdieke, Leiterin der Kita St. Antonius
Telefon 0541 61815
info@st.antonius-haste.de

Anja Lemme, Leiterin der Kita Heilig Geist
Telefon 0541 5805060
heilig-geist-kindergarten@christus-koenig-os.de

Kerstin Duhme, Leiterin der Kita St. Franziskus
Telefon 0541 15520
st-franziskus-kindergarten@christus-koenig-os.de

Komfort + Sicherheit für Zuhause

- Barrierefreie Antriebstechnik für Drehflügel- u. Schiebetüren
- Umfassende Beratung u. fachgerechte Montage moderner Sicherheitstechnik
- Nachrüstbare Tür- u. Fenstersicherungen, Schließanlagen, Tresore



Hansastraße 15-17
49504 Lotte
Tel. 0541/9188-0
www.ks-info.com



KOTTER+SIEFKER seit 1920

Reinhard Neumann Dachdeckermeister

Alle Dacharbeiten
Dachrinnen
Schornstein / -sanierung
Balkon / -sanierung
Velux-Wohndachfenster
Fassaden- u. Giebelverkleidung

Pommersche Str. 26
49088 Osnabrück

Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

QUALITÄT & Persönlichkeit

IHR MODEPARTNER

- > Ausgesuchte Marken
- > Persönliche Atmosphäre
- > Kompetente Beratung
- > Faire Preise

Dreier & Horstmann Moden GmbH . Goethering 33-35 . 49074 Osnabrück
T 0541 27396 . info@dh-moden.de . **Kostenlos parken:** Einfahrt Mittelstraße
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18 Uhr . Sa. 9.30-14 Uhr
www.dh-moden.de

Ihr Haus hat so viele Schwachstellen wie Öffnungen!



Stüvestr. 32
49076 Osnabrück
0541/96149-0



FACHGESCHÄFT FÜR BESCHLAG UND SICHERHEIT

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha./elektr.
- Zylinder-Schlösser-Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren



Terminkalender

Juni

So, 21.6. Kleinkindergottesdienst in Christus König
11:00 Uhr
17:00 Uhr
Zeltlagergottesdienst im Kloster Nette

Mi, 24.6. SOMMERKIRCHE: Johannesfeuer in Heilig Geist
21:00 Uhr

Sa, 27.6. SOMMERKIRCHE: Wo die Bienen wohnen
16:00 Uhr
Start: Christus-König-Kirche

Juli

Di, 7.7. Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
09:00 Uhr

Mi, 8.7. Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im Juni geboren sind, in Christus König
15:30 Uhr

Mi, 15.7. Grillvergnügen Seniorennachmittag in Christus König
15:30 Uhr

Di, 21.7. TrauerCafé in Christus König
15:30 Uhr

Fr, 24.7. SOMMERKIRCHE: Krankensalbung im Seniorenzentrum St. Franziskus
15:30 Uhr

Do, 30.7. Die kfd lädt ein: Kleine Fahrradtour zu Spiel und Spaß
18:30 Uhr
Start: Christus-König-Kirche

August

Di, 4.8. Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
09:00 Uhr

Sa, 8.8. SOMMERKIRCHE: Kräuterbinden im Kloster Nette
10:00 Uhr

So, 9.8. SOMMERKIRCHE: Hl. Messe mit Kräutersegnung in Heilig Geist
10:00 Uhr

Di, 11.8. SOMMERKIRCHE: Feuerrunde im Garten des Johannes-Prassek-Hauses
19:30 Uhr

Mi, 12.8. Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im Juli geboren sind, in Christus König
15:30 Uhr

So, 16.8. Kleinkindergottesdienst in Christus König
11:00 Uhr
15:00 Uhr
Friedhofscafé: 100 Jahre Friedhof Haste

Di, 18.8. TrauerCafé in Christus König
15:30 Uhr

Mi, 19.8. »Das war Spitze!« Erinnerung an eine legendäre Quizshow Seniorennachmittag in Christus König
15:30 Uhr

Do, 20.8. SOMMERKIRCHE: Baustellengottesdienst in St. Franziskus
19:00 Uhr

So, 23.8. SOMMERKIRCHE: Nostalgie auf Schienen. Zugfahrt vom Piesberg nach Hasbergen
14:00 Uhr

Mi, 26.8. Die kfd lädt ein: Grillabend in Heilig Geist
17:00 Uhr
Anmeldung im Pfarrbüro

Sa, 29.8. SOMMERKIRCHE: Sommergartenkonzert bei Familie Osterhaus am Östringer Weg 42
17:00 Uhr

So, 30.8. SOMMERKIRCHE: Motorradwallfahrt
14:00 Uhr
Start: Christus-König-Kirche

September

Di, 1.9. Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
09:00 Uhr

Do, 3.9. Festivalgottesdienst auf dem Kirchplatz Christus König
19:00 Uhr

Fr, 4.9. – Sa, 5.9. Haste Open Air in Christus König

So, 6.9. Familienmesse in Heilig Geist
11:00 Uhr

Di, 8.9. Die kfd lädt ein: Resilienz. Wie erhalte ich meine Widerstandskraft? in Christus König
19:00 Uhr

Mi, 9.9. Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im August geboren sind, in Christus König
15:30 Uhr

Di, 15.9. TrauerCafé in Christus König
15:30 Uhr

Mi, 16.9. Herbst – Zeit des Dankes. Ökumenischer Seniorennachmittag in Christus König
15:30 Uhr

Sa, 19.9. 25 Jahre CreDur Offenes Singen in Heilig Geist
13:30 Uhr

Sa, 19.9. SOMMERKIRCHE: Abendmusik zum Beginn der Groschenkirmes
18:00 Uhr

So, 20.9. SOMMERKIRCHE: Groschenkirmes in Heilig Geist
14:00 Uhr

Sa, 26.9. Oktoberfest der Jugend in Christus König
19:00 Uhr

Oktober

So, 4.10. Feier der Firmung in Christus König
10:00 Uhr

Di, 6.10. Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
09:00 Uhr

Mi, 7.10. Die kfd lädt ein: Kreatives Buchbinden in Heilig Geist
19:00 Uhr
Anmeldung im Pfarrbüro

Di, 13.10. TrauerCafé in Christus König
15:30 Uhr

Mi, 14.10. Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im September geboren sind, in Christus König
15:30 Uhr

So, 18.10. Kleinkindergottesdienst in Christus König
11:00 Uhr

Mi, 21.10. »Das tut uns gut!« Bewegungen im Sitzen. Seniorennachmittag in Christus König
15:30 Uhr

So, 25.10. Jubiläumsgottesdienst des Kuba-Kreises in Christus König
10:00 Uhr

November

Sa, 31.10. Gräbersegnung auf dem Haster Friedhof
15:00 Uhr

So, 1.11. **Allerheiligen** Festmesse in Christus König
09:30 Uhr
11:00 Uhr
15:30 Uhr
Familienmesse in Heilig Geist
Gräbersegnung auf dem Waldfriedhof Dodesheide

Mo, 2.11. **Allerseelen** Hl. Messe mit Totengedenken in Christus König
19:00 Uhr

Mi, 4.11. Geburtstagscafé für alle Menschen ab 75, die im Oktober geboren sind, in Christus König
15:30 Uhr

So, 8.11. Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

So, 15.11. Feier des Goldenen Priesterjubiläums von Domkapitular em. Reinhard Molitor in Christus König
10:00 Uhr

Di, 17.11. TrauerCafé in Christus König
15:30 Uhr

Mi, 18.11. Ein Vormittag für die Seele für Seniorinnen und Senioren im Kloster Nette
09:00 Uhr

Fr, 20.11. Wort-Gottes-Feier mit anschließendem Elisabethkaffee für Mitarbeiterinnen der kfd in Christus König
15:00 Uhr

Di, 24.11. Die kfd lädt ein: Lichterfeier im Kloster Nette
19:00 Uhr
Anmeldung im Pfarrbüro



Hier ist immer was los

Aktuelle Informationen
finden Sie unter christus-koenig-os.de.



Mönkemarkt Apotheke

Meine Stadtteil-Apotheke

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr • Sa 8.30-15.00 Uhr
durchgehend geöffnet
auch **Mittwoch nachmittags!**

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZPT?
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**

Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8-10 • 49088 Osnabrück • gleich neben 
Tel. 0541-60 04 999 • www.mm-apo.de



LAST MINUTE SALE



Urlaub bis zu **50% günstiger**



TUI MAGIC LIFE Jacaranda ****
Türkische Riviera, Türkei

Doppelzimmer, All Inclusive, z.B. am 03.07.2026
7 Nächte ab/bis Flughafen Münster Osnabrück
2 Erwachsene 1 Kind

€ 3626*

*Die Ersparnis gilt für ausgewählte Reisen bis 08.11.2026 (letzte Rückreise).
Begrenztes Kontingent. Preise unterliegen stetigen Anpassungen. Buchbar bis
31.08.26 für TUI, Itur und airtours.
TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne!

 **TUI ReiseCenter**

Erlebnisreisen Vo-Ries GmbH
Bramstr. 18 a - 49090 Osnabrück
Tel. +49 (0)541/77079-0
osnabrueck1@tui-reisecenter.de
<http://www.tui-reisecenter.de/osnabrueck1>



Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

- Pflegeschlüsselkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger/Altenpfleger)**
- Pflegeschlüsselkräfte, Helfer**
- Betreuungskräfte nach §43b**
- Ausbildung zur Pflegeschlüsselkraft**
- Pflegedienstleitung für die Kinderintensivabteilung**

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich.
Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege
Niklas Wientke
Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125
49082 Osnabrück E-Mail: nwientke@st-elisabeth-pflege.de

Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN

Vallo

MALERMEISTER

Anstrich- u. Lackierarbeiten
Tapezierarbeiten
Kreativtechniken
Bodenbelagsarbeiten
Fassadenbeschichtung
Vollwärmeschutz
Reparaturverglasung
Gerüstbau





Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück
info@vallo.de - www.vallo.de
Tel. 0541 - 15533